



# Hand in Hand – sprachliche Förderung am Übergang von der Kita in die Grundschule

Ines Rackow



- Sprache ist der Schlüssel zum Bildungserfolg
- Sprachentwicklung - ein kleiner Blick auf ein großes Wunder
- Workshopaufgabe: Sprachdiagnose und Sprachförderung
- Sprachstandsfeststellungsergebnisse
- VERA Ergebnisse und Schlussfolgerungen
- Workshopaufgabe: VERA 3 Schreiben
- Sprachförderung am Übergang von der Kita in die Grundschule
- Konzept des Sprachlerntagebuchs

# Sprache ist der Schlüssel zum Bildungserfolg



## ***Der Anspruch:***

Die Teilhabe am deutschen Bildungssystem erfordert ausreichende Sprachkenntnisse.

Formale und situationsunabhängige sprachliche Fähigkeiten sind für das Verständnis von Unterrichtsinhalten erforderlich.

## ***Die Realität:***

„Wenn nun aber in Brennpunktgebieten 90 bis 100% der Kinder einer Grundschulklasse dem Unterricht in deutscher Sprache nicht folgen können, dann gibt es auf sämtlichen Ebenen des Bildungssystems Probleme, welche die sprachliche Förderung von Kindern und Jugendlichen zwangsläufig zur zentralen Aufgabe von Bildungseinrichtungen machen.“ (Tracy, 2008)

# Sprache ist der Schlüssel zum Bildungserfolg



*„Das Sprechen einer anderen Sprache als der Unterrichtssprache im häuslichen Umfeld geht bei vielen Schülern mit Migrationshintergrund mit signifikant schlechteren Leistungen einher. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zu Hause nicht die Unterrichtssprache sprechen, schneiden meist schlechter ab als solche, die dies zu Hause tun. In den OECD Ländern entspricht der Unterschied zwischen den beiden Gruppen im Durchschnitt 25 Punkte in Mathematik und über 30 Punkte im Lesen.“ (Stanat & Christensen, 2006)*

*„Die Befunde zeigen, dass schwächere Leser insgesamt weniger gut entwickelte sprachliche Kompetenzen aufweisen. Auch bereichsspezifisches Vorwissen ist bei der Entwicklung von Textverständnis unentbehrlich. Außerdem weisen die schwachen Leser Defizite im Wortschatz auf.“ (Stanat & Christensen, 2004)*

*„Bei aller Ungewissheit über die Aussagekraft der Forschungsergebnisse und dem daraus resultierenden politischen Handlungszwang, besteht jedoch breiter Konsens darüber, dass*

**Sprache eine Persönlichkeitskompetenz wie keine andere ist** und die Förderung der Verkehrssprache Deutsch sich aus der gesellschaftlichen Notwendigkeit begründet.“ (Reich, 2008).

# Der kindliche Spracherwerb – ein kleiner Blick auf ein großes Wunder



- *Der Erwerb der Sprache gehört zweifelsfrei zu den bemerkenswertesten Errungenschaften der frühen Kindheit. Kinder überall auf der Welt schaffen es, sich innerhalb weniger Jahre auf sehr ähnliche Art und Weise und sehr systematisch ein so komplexes System wie die menschliche Sprache anzueignen. (Tracy, 2008)*
- *„Die Geschichte der sprachlichen Entwicklung ist eine Saga voller ungelöster Rätsel und unerklärlicher Entwicklungen.“ (Whitehead, 2007)*

# Der kindliche Spracherwerb – ein kleiner Blick auf ein großes Wunder

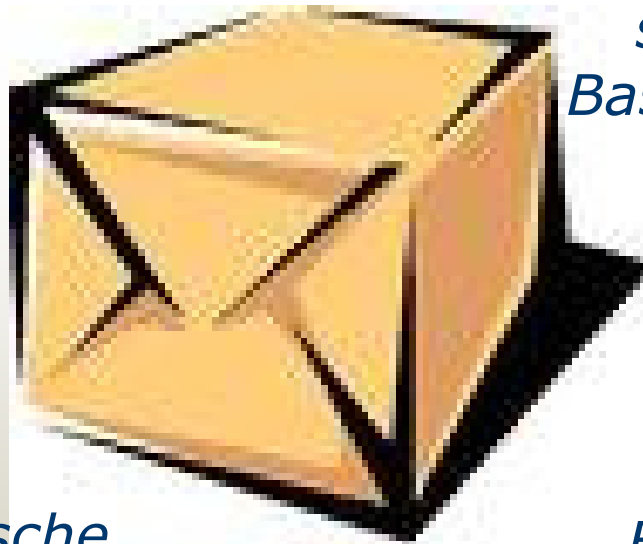


*Das Konzept des Qualifikationsfächers oder was wird eigentlich erworben beim Spracherwerb?*

*phonische  
Basisqualifikation*

*pragmatische  
Basisqualifikation*

*semantische  
Basisqualifikation*



*morphologisch-  
syntaktische  
Basisqualifikation*

*diskursive  
Basisqualifikation*

*literale  
Basisqualifikation*

# Der kindliche Spracherwerb – ein kleiner Blick auf ein großes Wunder



## phonische Basisqualifikation (Lautstruktur und Prosodie)

*ftuk oder gplotr*

*Hase*

*phonologisches Wissen hilft uns zu entscheiden, welche Lautkombinationen, Wort- und Satzrhythmen im Deutschen erlaubt sind*

## pragmatische Basisqualifikation (Kontextangemessenheit, Gebrauchsbedingungen)

*Dürfte ich dich bitten, mir das Salz zu geben?*

*Kann ich (bitte) mal das Salz haben?*

*Ich greif mal eben über dich hinweg und schnapp mir das Salz.*

*Salz bitte!*

*Lass mal das Salz rüberwachsen!*

*Brauchst Du etwa das ganze Salz?*

*Brauchst Du das Salz noch lange?*

# Der kindliche Spracherwerb – ein kleiner Blick auf ein großes Wunder



## semantische Basisqualifikation (Wortaneignung, Satzbedeutung, Bedeutungsübertragung)

*Peter: „Guck mal ein Hund.“*

*Marie (Schaut genauer hin und lacht): „Dein Hund ist eine Katze.“*

*Marie berichtigt mit der eigentlich unmöglichen Aussage humorvoll Peters Irrtum.*

## morphologisch-syntaktische Basisqualifikation

Wortbildung und Flexion, Satzbau, Kombination von Satzgliedern zu Sätzen

*Ärgernis, aber nicht Ärgerkeit*

*Seligkeit, aber nicht Selignis*

*Ich mach ein Champilzion. Der fotokammeriert ihn.*

*Erwerbsaufgabe: zwischen Regeln und „Ausnahmen“ entscheiden*

*Dann er geht ins Haus.*

*Dann bin ich gegangen mit meinen Freunden ins Haus.*

*Ich weiß, dass er hat einen Apfel gegessen.*

*Auf habe ich den Apfel gegessen.*

*Verletzung der Regeln der Wortstellung*





# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



## gesetzliche Grundlagen

### **§4 SchulG vom 25.01.2010**

(1) Die Schule, die Erziehungsberechtigten und die Jugendhilfe wirken bei der Erfüllung des Rechts der Schülerinnen und Schüler auf größtmögliche Entfaltung ihrer Persönlichkeit zusammen. [...]

### **§3 Grundschulverordnung – GsVO vom 09.09.2010**

Der Übergang der Kinder aus den Tageseinrichtungen der Jugendhilfe in die Schule ist in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten systematisch vorzubereiten und zu begleiten. Dafür schließt jede Grundschule Kooperationsvereinbarungen mit den benachbarten Jugendhilfeeinrichtungen. [...]

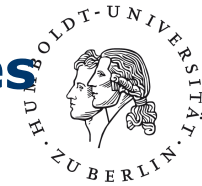
# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



- *„Sprachbildung hat zum Ziel, dass das Kind sein Denken sinnvoll und differenziert ausdrückt. Sprachförderung ist eingebettet in persönliche Beziehungen und Kommunikation und in Handlungen, die für die Kinder einen Sinn ergeben. Zentraler Bestandteil sprachlicher Bildung sind kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur.“(JMK.KMK. 2004)*



# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



Im Sprachlerntagbuch wird die Entwicklung des Kindes entsprechend des grundsätzlichen Bildungsverständnisses des Bildungsprogramms

- kontinuierlich
- ganzheitlich
- alle Bildungsbereiche einschließend
- individuell
- unter Einbeziehung des Umfeldes des Kindes dokumentiert.



# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



## Sprachliche Entwicklung in Kita und Schule

- basale Fähigkeiten
- phonologische Bewusstheit
- Sprachhandeln
- Bild- und Schriftsprache
- Sprachstrukturen

- basale Fähigkeiten
- phonologische Bewusstheit
- Sprachhandeln
- Sprachstrukturen
- Lesen
- Texte Verfassen
- richtig Schreiben



**LauBe**  
Lernausgangslage Berlin  
Schülerheft

**BIK** Bundesinstitut für Berufsbildung  
**TransKIGs** Transdisziplinäre Kompetenzentwicklung  
**FÖR MIG** Förderung der Migration

**Mündliches Sprachhandeln**

Zuhören und verstehen hört aufmerksam zu <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht das Wesentliche von Gesprächen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht Sachinformationen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht Arbeitsaufträge <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> fragt nach, wenn es etwas nicht verstanden hat. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	zeigt Verstehen durch adäquates Handeln:
<b>Wortschatz</b> sammelt und ordnet themenbezogene Wörter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> kennt und verwendet Oberbegriffe <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erschließt sich die Bedeutung zweiermengenbezogener Wörter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	eignet sich neue Wörter an:
<b>Sprechen, erzählen, andere informieren</b> spricht deutlich und flüssig <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erzählt von eigenen Erfahrungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> beteiligt sich mit eigenen Ideen und Gedanken an Gesprächen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> hält sich an vereinbarte Gesprächsregeln, hört zu und geht auf andere ein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt Geschichten im Spiel dar (Rollenspiele, Theaterformen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt ein Arbeitsergbnis / einen Lösungsweg folgerichtig dar <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	kann komplexe Sachverhalte sprachlich darstellen:
Notizen: z.B. bevorzugte Themen, Situationen, Spielformen ...	

**Sprache und Sprachgebrauch**

LauBe - Bildergeschichte Sprach-/Funktions- / Satz-/Wortanalyse weitere Entwicklung Wiederholung Sprach-/Funktionsanalyse	0 Beschreibung	1 Hauptbauteile	2 Vollkommenheit	3 Inversion / Prägnanz	4 Wiederholung
<b>Sprachkonventionen</b> kennt und verwendet gängige Sprachfunktions- / passende Sprachmittel (Begrüßung, Entschuldigung, ...) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nutzt und versteht nonverbale Redemittel (Gestik, Mimik ...) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	kennt gebrauchliche Kommunikationsformen:				
<b>Sprache untersuchen</b> nutzt eingetragene Symbole/Symbolfarben als Hilfe zur Wort- u. Satzbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ordnet Wörter eingeführten Wortarten zu <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erkennt, ob ein Satz vollständig ist <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> kann einen einfachen Hauptsatz erstellen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> unterscheidet und verwendet Zielformen angemessen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt Vergleichs- mit Wörtern anderer Sprachen an <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	zeigt sich sprachaufmerksam:				
Notizen: z.B. Einsetzen der Entsprache, kreative Wortschöpfungen, ...					

FörMig - März 2008

# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



## Konzept des Sprachlerntagebuchs

- knüpft an den Aspekt „Beobachten und Dokumentieren“ des Berliner Bildungsprogramms an
- ist verpflichtend für jedes Kind zu führen
- begleitet das Kind am Übergang von der Kita in die Schule
- ist Anknüpfungspunkt in der Schulanfangsphase
- die sprachliche Leistung des Kindes steht im Mittelpunkt
- Beobachtung findet in dialogischen Situationen statt
- folgt dem handlungsbezogenen Lernkonzept

# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



Das mag ich überhaupt nicht!

Datum: 9.3.05



So anmalen bei die Hände.

# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



Das Bildungsinterview 2 - Das Kind in der Kindergemeinschaft

Datum: 9.2.06

**Raum für weitere Themen im Bereich Kita/Kindergemeinschaft**

Wenn man streitet, da kann man  
auch wieder Freunde sein.

Wenn man sich gestritten hat, dann  
bin ich traurig.

Wenn wir wieder Freunde sind dann  
ist das ein schöne Gefühl.

65

**Beispiele können sein:**

Der letzte- oder nächste Geburtstag

Geschenke machen und Geschenke bekommen

Was geschieht, wenn ich mich streite, wenn ich mich vertrage

Sprachtagebuch

SenBJS Berlin 2004



# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



Das Bildungsinterview 2 - Einschätzung - Auswertung Datum: 10.2.06

Was könnte das Kind in nächster Zeit lernen?:  
B kommuniziert beinahe pausenlos mit Kindern ihrer Gruppe.  
Sie hat ihre Rolle als Vorsehkind und damit Älteste in der Gruppe, erkannt.

Welche Unterstützung und Hilfe kann ich in nächster Zeit geben? Worauf kommt es mir an?  
Ich gebe jetzt dazu über, B anderen Kindern gegenüber Handlungen, Regeln usw. erklären zu lassen. → Sie entwickelt dadurch Energie und ist stolz. Sie ist selbstbewusster geworden.  
Meine Unterstützung braucht sie manchmal mal noch.

72

Welche weiteren Hilfen halte ich für erforderlich oder sinnvoll? Beurteilende/r:  
B bekommt weiterhin Ergotherapie und Psycho-Motorik.

Sprachlernstagebuch SenfJS Berlin 2004

# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



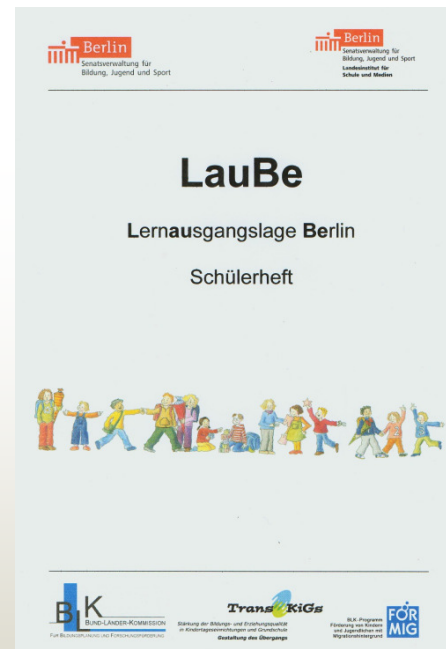
## B) Verstehen und Sprechen

	Mit Hilfe	Ab und zu selbstständig	Häufig selbstständig	Sicher selbstständig
<b>B 5 Du verstehst und nutzt diese Wörter</b>				
rechts und links			20.1.05	
vorn und hinten			20.1.05	
oben und unten			20.1.05	
neben und zwischen	20.1.05			
auf und in / im	20.1.05			
<b>B 6 Du verstehst diese Wörter</b>				
Heute, morgen				17.2.05
Tageszeiten (z.B. morgens, mittags)				17.2.05
Wochentage				17.2.05
Kleidungsstücke				17.2.05
<b>B 7 Du kannst</b>				
Bilder und Symbole als Merkhilfe nutzen			17.2.05	

# Sprachliche Bildung verzahnen – ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln



- Sprachdiagnose und Sprachförderung in Kita und Schulanfangsphase



Mündliches Sprachhandeln					
<b>Zuhören und verstehen</b> hört aufmerksam zu <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht das Wesentliche von Geschichten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht Sachinformationen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> versteht Arbeitsaufträge <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> fragt nach, wenn es etwas nicht verstanden hat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			zeigt Verstehen durch adäquates Handeln:		
<b>Wortschatz</b> sammelt und ordnet themenbezogene Wörter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> kennt und verwendet Oberbegriffe <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erschließt sich die Bedeutung zusammengesetzter Wörter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			eignet sich neue Wörter an:		
<b>Sprechen, erzählen, andere informieren</b> spricht deutlich und flüssig <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erzählt von eigenen Erlebnissen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> beteiligt sich mit eigenen Ideen und Gedanken an Gesprächen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> hält sich an vereinbarte Gesprächsregeln, hört zu und geht auf andere ein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt Geschichten im Spiel dar (Rollenspiel, Theaterformen, ...) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt ein Arbeitsergebnis / einen Lösungsweg folgerichtig dar <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			kann komplexe Sachverhalte sprachlich darstellen:		
Notizen: z.B. bevorzugte Themen, Situationen, Spielformen ...					
Sprache und Sprachgebrauch					
<b>LauBe - Bildergeschichte</b> Sprachkonventionen / Satzbildungsstufen					
	0	1	2	3	4
	Bruchstücke	Hauptätze	Verbklammer	Inversion / Frage	Wortstapel
weitere Entwicklung					
Wiederholung Sprachprofilanalyse					
<b>Sprachkonventionen</b> kennt und verwendet gängige Sprachfloskeln / passende Sprachmittel (Begrüßung, Entschuldigung, ...) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nutzt und versteht nonverbale Redemittel (Gestik, Mimik ...) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			kennt gebräuchliche Kommunikationsformen:		
<b>Sprache untersuchen</b> nutzt eingeführte Symbole/Symbolfarben als Hilfe zur Wort- u. Satzbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ordnet Wörter eingeführten Wortarten zu <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> erkennt, ob ein Satz vollständig ist <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> kann einen einfachen Hauptsatz erweitern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> unterscheidet und verwendet Zielformen angemessen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> stellt Vergleiche mit Wörtern anderer Sprachen an <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			zeigt sich sprachlich aufmerksam:		
Notizen: z.B. Einsetzen der Erstsprache, kreative Wortschöpfungen, ...					
FöKiG - März 2008					